

Sitzungsvorlage Stadtrat öffentlich

am 24.07.2013

Vorlagen-Nr.: IV/039/2013

Berichterstatter: Herr Günter Pomp

Betreff: Haushaltsvollzug 2013 - Zwischenbericht zum 30.06.2013

Sachverhaltsdarstellung:

1. Stadt Dinkelsbühl

1.1 Verwaltungshaushalt (VWH)

Im ersten Halbjahr 2013 zeigt die Entwicklung des städtischen Haushaltes bisher keine besonderen Auffälligkeiten. Wir gehen davon aus, dass bei den Steuereinnahmen, insbesondere der Gewerbe- aber auch Einkommensteuer, bis Jahresende weitere Verbesserungen eintreten werden.

An wesentlichen Veränderungen sind bisher festzustellen:

a) Einnahmen VWH

HSt.	Bezeichnung	+/-
3321.1599	Auflösung Sparbücher Knabenkapelle	+9.000
6479.1715	Zuweisung Kommunalanteil Kfz.-Steuer	+28.000
7000.1599	Gebühren Anlieferung Sickerwässer in KL	+7.000
7901.1220	Fremdenverkehrsbeitrag	+40.000
8551.1670	Erstattung Stiftung f. Forstbetrieb incl. NZ 2012	+67.000
9000.0030	Gewerbesteueraufkommen 2013 incl. NZ	+1.100.000
9000.0100	Beteiligung Einkommensteuer	+200.000
	Verbesserungen derzeit	+1.451.000

Die finanzielle Entwicklung im Landestheater (UA 3310) erfolgt in geordneten Bahnen. Die Auslastung der Vorstellungen im Theaterhaus ist gut, die Sommerspielzeit entwickelt sich positiv. Auch das Kinderstück wird sehr gut angenommen. Die angebotenen Zusatzveranstaltungen (Asül u. Müller) waren bzw. sind ausverkauft. Die Intendanz weist aber daraufhin, dass sich die Gastspielentwicklung in Folge der schwierigen Finanzsituation vieler Städte u. Gemeinden weiter verschlechtert hat. Weiter wird darauf hingewiesen, dass ein Zuschauereinbruch bei den Abendstücken der Freilichtsaison von etwa 3.000 Besuchern für das Theater Mindereinnahmen zw. 60-80.000 € bedeuten kann. Diese Schwankungen können in einer Saison jederzeit eintreten. Die Intendanz geht aber derzeit davon aus, dass der Theateretat wie geplant abgewickelt werden wird.

Bedingt durch das nasse Frühjahr waren die Besucher- u. Übernachtungszahlen in Dinkelsbühl rückläufig (10% oder knapp 3.000 Übernachtungen incl. Campingpark). Erfreulich wiederum ist die Resonanz bei den amerikanischen Gruppen, die auf dem guten Niveau des Vorjahres liegen. Nachdem die tourismusstarken Monate Juli und August sowie Oktober und Dezember erst noch anstehen, geht der Touristik-Service davon aus, dass die Rückgänge des Frühjahres kompensiert werden können und damit die Vorgaben des Haushalts 2013 zu halten sind.

Die Finanzentwicklung im Stadtwald verläuft planmäßig. Der Hiebsatz wurde zu 70 Prozent erfüllt. Auf Grund einer stabilen Preislage und guter Nachfrage nach Stamm- und Brennholz kann mit einem positive Betriebsergebnis gerechnet werden. Die Einnahmesituation wird natürlich auch durch die im Gewerbegebiet Waldeck durchgeführte Rodung einer städtischen Waldfläche einmalig günstig beeinflusst.

b) Ausgaben VWH

HSt.	Bezeichnung	+/-
0600.6530	Kosten f. Stellengesuche, Nachrufe, Bekanntm.	+5.000
1301.5360	Dienstleistungen Atemschutz ((NZ 2012)	+3.000
6479.6360	Dienstleistungen v. Dritten f. Winterdienst	+15.000
7000.6349	Strom Pumpwerke KL Stadtteile u. DKB	+10.000
7000.6495	Abwasserabgabe KL DKB (NZ 2009)	+10.000
9000.8100	Gewerbesteuer-Umlage gem. Aufkommen	+236.000
DR 055	Deckungsring Fuhrpark (Reparaturen, Kraftstoff)	+15.000
DR 064	Versicherungen	+5.000
	Verschlechterungen derzeit	+299.000

Die in sog. Deckungsringen bereitgestellten Haushaltsmittel bewegen sich im veranschlagten Rahmen. Bis zum Jahresende dürften sich nur unwesentliche Veränderungen ergeben. Lediglich bei DR 055 und 064 werden zusätzliche Mittel benötigt (she. Tabelle).

Saldiert ergibt sich im VWH somit voraussichtlich eine **Verbesserung** gegenüber der Haushaltsplanung von **1.152.000 €**.

1.2 Vermögenshaushalt (VMH)

An Veränderungen zeichnen sich bisher ab:

a) Einnahmen VMH

HSt.	Bezeichnung	+/-
2140.3406	Vergleich Rechtsstreit Mittelschule	+14.000
7711.3450	Erlös Verkauf Schlegelmäher Bauhof	+7.000
7915.3041	Erlöse Grundstücksveräußerungen Waldeck	+600.000
8801.3402	Erlös Veräußerung bebauter Grundbesitz	+60.000
	Verbesserungen derzeit	+681.000

b) Ausgaben VMH

HSt.	Bezeichnung	+/-
0600.9352	Erneuerung EDV-System	+20.000
4641.9870	Ausstattung Notgruppe Evang. Kindergarten	+30.000
8551.9350	Fahrzeug Forstbetrieb (Ersatz)	+20.000
	Verschlechterung derzeit	+ 70.000

Die in sog. Deckungsringen bereitgestellten Haushaltsmittel bewegen sich bisher im veranschlagten Rahmen. Größere Abweichung dürften sich bis Jahresende nicht einstellen.

Unter Berücksichtigung der genannten Veränderungen im VWH und VMH ergibt sich im städtischen Haushalt 2013 **voraussichtlich eine Verbesserung von 1.763.000 €**.

Die **nicht abgewickelten Haushaltsreste** aus Vorjahren betragen zum 30.06.2013:

Haushaltseinnahmereste (HER) 1.956.300 € (~92%) – Kreditaufnahme v. 0,7 Mio. enthalten
Haushaltsausgabereste (HAR) 2.554.200 € (~77%)

1.3 Zusammenfassung

Die Solleinnahmen des VWH betragen zum 30.06.13 rd. 63% (16.304.000 €), die des VMH rd. 13% (1.174.000 €) des Plansolls.

Bei den Sollausgaben beträgt der Kostenanfall zum 30.06.13 im VWH rd. 40% (10.256.000 €) und im VMH rd. 10% (891.000 €) der Planzahlen.

Damit bewegen sich die Zahlen sogar etwas günstiger im Vergleich zum Zwischenergebnis von

2012.

Das um die Abschlussergebnisse des Vorjahres bzw. der Kassen- und Haushaltsreste bereinigte Ist-Ergebnis zum 30.06.13 stellt sich folgendermaßen dar:

Ist-Einnahmen	12.272.105 €
Ist-Ausgaben	<u>11.074.224 €</u>
Differenz	+1.197.881 €

Das Verhältnis der Ist-Einnahmen zu den Ist-Ausgaben hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Gründe hierfür sind die positive Steuerentwicklung und dass Zahlungen für Investitionsvorhaben noch nicht im geplanten Umfang zu leisten waren. Als Folge dieser Entwicklung musste der genehmigte Kassenkredit (3,5 Mio. €) im ersten Halbjahr nur in einer Größenordnung zwischen 1,5 bis 3,0 Mio. beansprucht werden. Der Durchschnittszinssatz betrug dabei rd. 0,5 Prozent. Hingegen konnten Geldanlagen mit 1 – 1,5 Prozent verzinst werden.

Nach derzeitiger Einschätzung ist der Haushaltsausgleich zum Jahresende gewährleistet. Verbesserungen werden zum Abbau des Sollfehlsbetrages aus 2012 (300.000 €) bzw. zur Aufstockung der allgemeinen Rücklage verwendet.

2. Hospitalstiftung Dinkelsbühl

2.1 Verwaltungshaushalt (VWH)

Der Stiftungshaushalt bewegt sich im geplanten Rahmen. Gravierende Abweichungen zeichnen sich sowohl auf der Einnahmen- als auch Ausgabenseite bisher nicht ab. Die in sog. Deckungsringen zusammengefassten Haushaltsmittel entwickeln sich ebenfalls planmäßig.

Die Forstbetriebsleitung prognostiziert eine geordnete Finanzentwicklung; 45 Prozent des Hiebsatzes sind eingeschlagen. Die geplanten Einnahmen aus dem Holzverkauf sind zu 50 Prozent realisiert.

2.2 Vermögenshaushalt (VMH)

a) Einnahmen VMH

HSt.	Bezeichnung	+/-
8811.3401	Erlös Veräußerung unbeb. Grundbesitz	+188.000

b) Ausgaben VMH

Keine Abweichungen

Per Saldo ergibt sich im Haushalt 2013 der Hospitalstiftung derzeit eine **Verbesserung von voraussichtlich 188.000 €.**

Die **nicht abgewickelten** Haushaltsreste betragen zum 30.06.2013:

Haushaltseinnahmereste (HER)	450.000 € (100%) – Kreditaufnahme
Haushaltsausgabereste (HAR)	246.000 € (84%)

2.3 Zusammenfassung

Nach jetzigem Stand der Entwicklung ist der Haushaltsausgleich zum Jahresende gewährleistet.

Vorschlag zum Beschluss:

Der vorgelegte Zwischenbericht zum Haushaltsvollzug 2013 von Stadt und Hospitalstiftung wird zur Kenntnis genommen. Die aufgeführten erheblichen über- und außerplanmäßigen Ausgaben bei der Stadt werden entsprechend des Gesamtdeckungsprinzips des Haushaltes hiermit bewilligt.